



Ortsverband **ARZBERG**

28.05.2009

Stellungnahme der CSU Fraktion zum Haushalt der Stadt Arzberg 2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrte Damen und Herren,

die CSU- Fraktion nimmt zum vorgelegten Haushaltsplan 2009 wie folgt Stellung:

Es ist heuer ein guter, ausgeglichener Haushalt. Dies hat viele Gründe.

Die allgemeine wirtschaftliche Situation war in den letzten Jahren in Deutschland, besonders in Bayern, sehr gut. Die Steuereinnahmen sprudelten. Auch dies schlägt sich bei uns im Haushalt 2009 noch sehr positiv nieder. Besonders bei der Einkommensteuerbeteiligung und dem Umsatzsteueranteil. So steigen auch die Schlüsselzuweisungen in diesem Jahr auf 1,255 Millionen € an. Die Stadt Arzberg erhält nochmals höhere Einnahmen als im Jahr 2008.

Auch die Kreisumlage wird deutlich gesenkt. Um einen Punkt, von 49,2 % auf 48,2 %, was für uns eine Entlastung von ca. 40.000 € bedeutet.

Die E.ON zahlt heuer noch sehr viel Gewerbesteuer. Nach dem Abbruch der Betriebsanlagen und einer Neubewertung des Kraftwerkareals wird dies in den nächsten Jahren ganz anders aussehen.

Auch die Firma Houdek zahlt sehr viel Gewerbesteuer. Man sieht daran deutlich, wie wichtig und gut es gewesen ist, dass sich diese Firma vor über 10 Jahren hier angesiedelt hat. Der Bürgermeister und der gesamte Stadtrat sind hier aufgerufen, weiter um Betriebsansiedlungen zu kämpfen.

Nun, wir wollen sicher keine Verschlechterung unserer wirtschaftlichen Lage herbeireden, aber die Lage in den nächsten Jahren wird anders sein. Wir müssen mit einer dramatischen Verschlechterung der Haushaltslage rechnen.

Erfreulich in diesem Jahr ist natürlich, dass vom Verwaltungshaushalt 1,1 Millionen € an den Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies ist auch erforderlich, da diese Mittel für dringende Investitionen in unserer Stadt zur Verfügung stehen müssen. Trotz alledem steigt der Schuldenstand der Stadt Arzberg um fast 1 Million, von 8,02 Millionen € auf 8,90 Millionen € an.



Die CSU-Fraktion möchte natürlich zum Haushalt ein paar wichtige Eckpunkte ansprechen und dazu feststellen:

Die hohen Fördersätze für den Stadtumbau West werden voraussichtlich im Jahr 2013 zur Neige gehen. Wir drängen hier dringend darauf, dass die Maßnahmen in unserer Innenstadt – wir wissen sehr wohl, dass sich teilweise Eigentumsverhältnisse, Kaufverhandlungen und bauliche Maßnahmen schwierig gestalten – energisch vorangetrieben werden. Die Baumaßnahmen am Egerberg sollten eigentlich unmittelbar nach der 600-Jahr-Feier beginnen.

Es hat für die CSU-Fraktion höchste Priorität, alles zu tun, um unsere Innenstadt wieder aufzuwerten. Schon 3 Jahre lang liegen uns die Planungen und Visionen unseres ausgewählten Architekturbüros vor.

Erfreulich ist, dass das Schumannareal, eine industrielle Altlast, mit hoher Förderung bereinigt wird, sonst hätten wir eine Bauruine. Wie sich in zurückliegender Zeit herausgestellt hat, ist eine Nachnutzung nicht ganz einfach.

Die CSU-Fraktion schlägt deshalb vor zu prüfen, ob nicht die Möglichkeit besteht, eine Außenstelle einer Fachoberschule oder einer Fachhochschule dort einzurichten. Die Gebäude sind optimal vorhanden. Arzberg war früher eine Berufsschulstadt und wir sehen nicht ein, dass alle Schuleinrichtungen in die großen Städte verlegt werden müssen.

Die Dorferneuerungsmaßnahmen sind in allen Ortsteilen begonnen. Die Maßnahmen im öffentlichen Bereich sind in Seußen fast abgeschlossen. In Garmersreuth und in Elisenfels, die an das Verfahren Seußen angeschlossen sind, sind die Baumaßnahmen in vollem Gange. Schlottenhof und Schacht ist im Bau. Die Maßnahmen in Röthenbach haben mit dem Bau des Glockenturms begonnen. Im Bereich des Stauseeareal und im Ortsteil Haid, verlangen wir, wie vom Amt für ländliche Entwicklung in Aussicht gestellt wurde, dass ein Sonderprogramm für Dorferneuerungen zum Tragen kommt.

Die Bevölkerung steht hinter dem Projekt Schwimmbad. Der Stadtrat hat die Maßnahme einstimmig befürwortet. Wir erwarten, dass die Maßnahmen zügig durchgeführt werden und die Kosten nicht aus dem Ruder laufen.

Durch das Konjunkturpaket II ist es uns möglich, die Nachhaltigkeit unserer Schulen zu stärken. Eine erfreuliche Sache ist, dass hier die energetische Sanierung der Dreifachturnhalle und eine gute Schulausstattung möglich sind.



Der Haushalt der Feuerwehren ist mit 90.000 € gedeckelt. Die CSU-Fraktion schlägt auch dieses Jahr vor, die freiwilligen Feuerschutzabgabe aus der Bevölkerung den Wehren zur freien Verfügung zu stellen. Ein herzliches Dankeschön von dieser Stelle nochmals an die gesamte Bevölkerung für die zur Verfügung gestellten Spenden. Die Anschaffung des HLF 20/20 der Freiwilligen Feuerwehr Arzberg im Jahr 2009, für die 90.000 € zur Verfügung gestellt werden, ist ein weiterer Schritt zur Umsetzung des Feuerwehr-Fahrzeugkonzepts 2010.

Die zurückliegenden Investitionen im Bereich des Bauhofs haben sich positiv niedergeschlagen. Der Bau der Lagerhalle am städtischen Bauhof war notwendig. Die guten Maschinen und Gebäude, die dem Bauhof zu Verfügung stehen, sollten es auch möglich machen, teilweise ausgelagerte Arbeiten wieder selbst durchzuführen. Eine Zusammenarbeit mit den benachbarten Allianzgemeinden darf nicht aus den Augen verloren werden. Die Effektivität und Auslastung unserer Maschinen wäre wesentlich besser und die Investitionskosten würden sich besser amortisieren.

Die Straßen sind, wie wir alle wissen, in einem schlechten Zustand. Die Carl-Schumann-Straße ist im Haushalt mit einer 0-Position versehen, dies sollte offen diskutiert werden. Zum Ausbau der B 303 muss eine klare, eindeutige Aussage von Bürgermeister und gesamten Stadtrat vorliegen. Bei den Landkreis- und Staatsstraßen muss darauf geachtet werden, dass die Planungen und Ausführungen im Stadtgebiet zügig vorangetrieben werden.

Der Tourismus wird auch in den nächsten Jahren ein wichtiger Eckpunkt sein. Am Stausee und dem gesamten Ortsteil Haid wird 2009 die Kanalbaumaßnahme durchgeführt, zeitgleich müssen wir mit dem vorliegenden Konzept vom Landschaftsarchitekten Böhringer erste Schritte in die Wege leiten zur Umsetzung der touristischen Nutzung am Stausee. Das gesamte Rad-Wanderwegenetz muss jetzt nochmals forciert werden, die Landesregierung stellt - wie wir alle wissen - 2009 verstärkt Mittel zur Verfügung, diesen touristischen Zweig auszubauen. Im Bereich Gesteinigt sollte die Durchführung des Radweges nochmals überdacht werden, da ja auch Sehenswürdigkeiten wie das Mundloch geschaffen worden sind. Die Verlegung des Radweges auf die Kreisstraße, die äußerst unübersichtlich ist, ist grob fahrlässig gegenüber unserer gesamten Bevölkerung und dem Tourismus, dem wir uns immer mehr annehmen sollten.

Für die Wirtschaftsförderung wird dem Bürgermeister auf Vorschlag der CSU-Fraktion ein Budget von 10.000 € zur freien Verfügung gestellt und das ist gut so.

Gerade im Bereich der Wirtschaftsförderung, die innerhalb der Stadtverwaltung Chefsache sein muss, halten wir es für wichtig, dass dem Bürgermeister Mittel zur freien Verfügung an die Hand gegeben werden, die, falls notwendig, ein flexibles und schnelles Handeln ermöglichen.



Grundsätzlich ist es jedoch unabdingbar, gerade im Bereich der Wirtschaftsförderung und damit im Bereich der Schaffung von Arbeitsplätzen gemeinsam nach neuen Wegen zu suchen. Dass es hierfür kein Patentrezept gibt, ist uns auch klar, zuallererst aber müssen wir alle bereit sein, uns solchen neuen Wegen, sollten sie auftauchen, zu öffnen. Dies fordern wir auch ausdrücklich.

In diesem Zusammenhang muss unserer Meinung nach an eine verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit mit unseren tschechischen Nachbarn sowie an eine ebenfalls verstärkte kommunale Zusammenarbeit mit unseren Allianzgemeinden mit allen Konsequenzen gedacht werden. Auch sollten wir unsere Partnerschaft mit Horni Slavkov nutzen, um zusätzlich an EU-Gelder zu kommen.

Wenn wir hier Fortschritte erzielen, können wir es vielleicht auch schaffen, unser größtes Problem, nämlich die Abwanderung der Bevölkerung, zu stoppen. Wir die CSU-Fraktion begrüßen die Neuauflage eines Stadtprospektes sehr, um unser Arzberg positiv im Landkreis und im Lande präsentieren zu können. Das wichtigste in den nächsten Jahren wird es für uns sein, vor allem junge Menschen hier bei uns in Arzberg zu halten.

In der Stellungnahme der CSU-Fraktion sind sicherlich einige kritische Anmerkungen zu hören. Hauptziel muss immer eine konstruktive, offene, aktive und sachbezogene Zusammenarbeit im Stadtrat sein. Dem Bürgermeister bieten wir ausdrücklich unsere Hilfe in allgemeinen, wirtschaftlichen und juristischen Fragen an. In diesem Sinne wünschen wir dem Stadtrat und der Verwaltung ein gutes Haushaltsjahr, denn ein altes Sprichwort lautet: „Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not!“.

Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns nochmals recht herzlich bei allen Beschäftigten der Stadt Arzberg und den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat bedanken. Ein besonderer Dank gilt Frau Gollner, unserer Kämmerin, die sich jedes Jahr intensiv mit dem Haushalt auseinandersetzt und mit ihrem Fachwissen beim Aufstellen des Haushalts der Stadt Arzberg stets detaillierte „Feinstarbeit“ beweist. Herzlichen Dank.

Die CSU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2009 zu.

Günther Marth

Stellv. Fraktionvorsitzender
CSU – Fraktion Arzberg